

Blühfläche Kelze Monitoring

An der Blühfläche in Kelze soll es wieder summen und brummen. Im März trafen sich Projektbeteiligte und Monitoring-Fachleute an der Blühfläche, um die Ergebnisse des Monitorings 2020 vorzustellen und die Entwicklung der Fläche für 2021 abzustimmen.

Im Jahre 2018 wurde eine etwa vier Hektar große städtische Fläche (Gemarkung Kelze, Flur 2, Flurstück 52/30) als Blühfläche angelegt. Sie soll wichtige Erkenntnisse für die Zukunft bringen.

Die Projektbeteiligten des Pilot- und Kooperationsprojektes Blühflächen in Kelze freuen sich und sind gespannt, wie sich die Fläche entwickelt. „Die Zwischenberichte zum Monitoring zeigen, dass sich die Maßnahmen positiv auf den Bestand der Artenvielfalt auswirken,“ so Bürgermeister Torben Busse.

Seit Anfang 2020 ist ein Monitoring mit Fördermitteln des Naturschutzes beauftragt, um die Entwicklung der Artenvielfalt zu analysieren. Eine Infotafel weist vor Ort auf das Projekt hin. Über einen QR-Code können Informationen und die aktuell nun vorliegenden Berichte zum Monitoring direkt über das Smartphone abgerufen werden.

Die Blühfläche liegt am neuen Naturpark-Rundwanderweg Nr. 4 und verbindet die Innenstadt Hofgeismar (Start am Wohnmobilstellplatz Sälber Tor) mit dem Ortsteil Kelze. Neben der Blühfläche werden auch die Naturschutzgebiete Messhagen und Kelzer Teiche auf dem Rundweg angesteuert.

Die ca. 4 ha große Blühfläche in Kelze wurde aufgeteilt und als ein- und mehrjährige Honigbrache, mehrjährige Blühflächen mit verschiedenen Mischungen, Ackerbrachstreifen, einer Wildpflanzenfläche für Biogas und einer Fläche mit Sommergetreide und anschließender Stoppelbrache angelegt. Es wird auf chemische Pflanzenschutzmittel verzichtet und Bereiche für Lerchen freigehalten. Aus den verschiedenen Anpflanzungen und den Entwicklungen auf diesen Flächen möchte man Erkenntnisse für die Zukunft ziehen. Gemäß den aktuellen Absprachen wurde das Nutzungskonzept nun dahingehend geändert, dass einer der beiden einjährigen Blühstreifen in 2021 mit einer fünfjährigen Blühstreifen-Saat eingesät wird. Die seitlich gelegene Probefläche, die als Referenz dient, wird 2021 mit Sommergerste bestellt.

Im Sommer 2020 wurde ein XL-Insektenhaus errichtet.

Bürgermeister Torben Busse und die Projektgruppe freuen sich, dass sich Interessierte vor Ort über das Projekt informieren können. Gern können auch Schulen und Kindergärten dieses einzigartige Projekt des Natur- und Artenschutzes in ihre Bildungsarbeit einbeziehen.

Bei Fragen zum Projekt steht Frau Friedrich vom Bauamt Hofgeismar (Tel. 05671/999049) als Projektkoordinatorin der Projektbeteiligten zur Verfügung. Weitere Informationen zum Projekt gibt es auch unter:

<https://www.hofgeismar.de/wirtschaft-bauen/umwelt/>



Auf dem Foto von links beginnend: Herr Düster (Landkreis Kassel Fachbereich Landwirtschaft), Herr Hofmeyer (Landwirt), Frau Friedrich (Projektkoordination Bauamt Hofgeismar), Herr Dr. Beinlich (Büro Bioplan), Herr Busse (Bürgermeister Stadt Hofgeismar) Herr Cramer (Regierungspräsidium Gießen), Frau Will (Untere Naturschutzbehörde Landkreis Kassel)